

# Nichts ist entschieden

**Miesbach** (at) – Eigentlich hätte das Treffen von Vertretern der Bürgerbewegung „Erhalt und Neubelebung Kloster Miesbach“ mit Bürgermeisterin Ingrid Pongratz, ihren Vertretern sowie Mitgliedern des Stadtrats Klärung bringen sollen. Doch so wirklich aufklärend wirkt die gemeinsame Pressemitteilung nicht, denn die Zukunft des Klostergeändes ist und bleibt ungewiss. Zumindest haben sich die beiden Seiten auf einige gemeinsame Schritte einigen können. So hat Pongratz, ebenso wie zuvor schon Landrat Jakob Kreidl, zugesagt, die Bürgerbewegung bei der Suche nach Zustiftern zu unterstützen. Zudem will sie mit der Katholischen Kirchenstiftung abklären, ob es möglich wäre, eine Krippengruppe als Zwischenlösung im Pfarrkindergarten unterzubringen. Unter Zuhilfenahme eines Architekten sollen außerdem die genaueren Nutzungsmöglichkeiten und die Kosten einer Renovierung des Klosters erörtert werden. Neue Deadline ist am

21. Juli. Dann wird der Miesbacher Stadtrat zusammenkommen und unter anderem auch darüber entscheiden, ob die Stadt sich mit 500.000 Euro an der Bürgerstiftung beteiligt.

Nicht ganz einigen konnten sich die Beteiligten der Gesprächsrunde auf eventuelle Lösungsmöglichkeiten für die Zukunft des Klosters. Bürgermeisterin Pongratz hatte vorgeschlagen eine Teilfläche im südlichen Bereich des Grundstücks zu veräußern, sollte das Vorhaben finanziell nicht ganz realisierbar sein. Die Bürgerbewegung jedoch verweist auf den Wunsch eines Großteils der Bevölkerung, der keine Bebauung will.

## Der Kontostand

Am Montag betrug der aktuelle Kontostand der Bürgerstiftung 160.455 Euro. Ziel bleibt auch weiterhin mindestens die 300.000-Euro-Marke zu erreichen. Wer gerne etwas spenden oder zustiften möchte, kann sich im Internet unter [www.buergerstiftung-miesbach.de](http://www.buergerstiftung-miesbach.de) informieren.